



# ST. NIKOLAI-BOTE

Gott berühre uns  
in allem ...

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dassow



September – November 2021

# *Vielen herzlichen Dank,*

**liebe Kirstin!**

Vor mehr als fünf Jahren erschien unser Gemeindebrief, der „St. Nikolai-Bote“, erstmals in der mittlerweile vertrauten und geschätzten Form. Die früher genutzte, recht simple, Faltblatt-Variante wurde von einem ansprechenden Broschüren-Format abgelöst.

Haben Sie sich einmal gefragt, wer unseren Gemeindebrief inhaltlich und gestalterisch erstellt hat? Wurden die Seiten mit Nachrichten, Terminen und Bildern vom Pastor oder von irgendwem, der gerade Lust hatte, eher nebenbei und mal eben zusammengebastelt?

Ja. Auch das mag es geben. Aber in unserer Kirchengemeinde gab es das nicht!

**Federführend, mit sehr viel Engagement, und ebenso viel**

**Zeit und Liebe hat Kirstin Pohlke unseren Gemeindebrief zunächst auf ein neues Niveau gehoben. Anschließend hat sie kreativ und ideenreich jede Ausgabe unseres Gemeindebriefs in den letzten mehr als fünf Jahren gestaltet.**

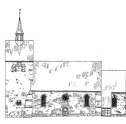
Dies erforderte Ausdauer und Verlässlichkeit. Zudem kostete es bestimmt auch Nerven. Beim Erstellen der vorliegenden Ausgabe wurde uns das mehr als bewusst, denn der Kirchengemeinderat und Kirstin sind, auf ihre Bitte hin, übereingekommen, dass die Verantwortung für die Erstellung des Gemeindebriefs zukünftig in andere Hände übergehen darf.

**Liebe Kirstin, vielen herzlichen Dank für Deine großartige und wertvolle ehrenamtliche Arbeit, Deine Zeit und Deine Ideen.**

**Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute, weiterhin viel Freude mit und in unserer Gemeinde sowie Gottes Segen.**

*Sabrina Pinkawa, Pastor Andreas Kunert und Ronny Wilfert.*

*Im Namen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dassow*



„Andreas, ich darf Dich doch noch einmal daran erinnern! An Deine „Begrüßung“ für den nächsten Gemeindebrief. Der muss sehr bald zum Korrekturlesen und soll in den Druck!“ Ganz so hat sich unser 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates nicht ausgedrückt, aber die Botschaft kam an. Ich hatte im Stillen gehofft, noch eine Woche länger Zeit zu haben für diese Zeilen, aber nun drückte es gewaltig. Gut, manchmal brauchen wir solche nachdrücklich geäußerten Erinnerungen, verliert sich doch das eine oder andere wichtige Detail im weiten Meer des Vergessens...

Dieses Vergessen hat manchmal schwerwiegende Auswirkungen: Da habe ich glatt den Anruf zum Geburtstag verschwitzt. Peinlich. Und neulich bin ich doch fast mit dem Auto auf der abendlichen Fahrt zurück nach Warin liegengeblieben. Ich hatte vergessen, rechtzeitig nachzutanken. Und bei der Steuererklärung droht auch Ungemach bzw. Strafzahlung, wenn sie nicht rechtzeitig rausgeht...

Eine Erinnerung anderer Art möchte ich gern hier weitergeben – gegen das Vergessen: Mitten in der Sommerzeit mit dem x-ten Sonntag nach Trinitatis hält der Gottesdienstplan eine „Erinnerung“ der besonderen Art für uns bereit. – **Taufgedächtnis, Tauferinnerung!**

Mitten hinein in den Kampf mit Finanzplänen und Sanierungsarbeiten an Kirchendächern, eng getaktetem Terminkalender wegen vieler verschobener Feste in Folge von Corona, hat sich dieser Termin geschummelt. **Eine echte Wohltat! Tauferinnerung!**

Nicht das ich besonders lebendige Erinnerungen an meine eigene Taufe hätte. Ich war noch viel zu jung. Doch die Erinnerung daran, dass ich getauft bin, die wird mir in den letzten Jahren immer wichtiger.

Martin Luther soll im Kampf mit dem Teufel sich selbst Mut zugesprochen haben, indem er auf sein Schreib- und Leseputz den Satz „Ich bin getauft!“ schrieb. Die Erinnerung, dass Gottes großes JA, seine Gnade für uns bedingungslos gilt.

Und unsere römisch-katholischen Mitchristen betreten nie eine Kirche, ohne sich der Taufe zu erinnern, indem sie sich mit einem Kreuz bezeichnen – und dazu die Finger mit Wasser benetzen. Wasser und Kreuz – äußere sichtbare Zeichen der Taufe. Ja, die Taufe ist Geschenk, Gabe Gottes an uns. Und zugleich ist sie auch Aufgabe.



Eine Aufgabe, die Gott uns zutraut, zu der er uns ermutigt, zu der uns die Gaben schenkt. Eine Aufgabe, die mitunter im Alltag ein wenig unterzugehen droht. Da tut es gut, wenn mich jemand daran erinnert. „Weißt Du denn noch, warum Du das hier tust?“ Die letzten Verse aus dem Matthäusevangelium, der sog. „Taufauftrag“ ist für mich eine solche Erinnerung und Ermahnung: Vergiss nicht!

Sinnen wir diesen Worten ruhig nach (Matth. 28, 16-20):

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Wir dürfen uns erinnern lassen: Kirche ist nicht Selbstzweck. Es gibt sie und uns darin, weil es diese Aufgabe gibt! Alles Tun und Wirken in der Gemeinde Jesu darf und soll sich nur hieran messen. Das fröhliche Klingen des Kirchenchores, das Loben und Danken im Gottesdienst, das Engagement vieler Helfer in unserer Gemeinde. Unser schwerer Dienst an Krankenbetten oder Gräbern. Oder die vielen Ideen, die in Coronazeiten halfen, Menschen zu verbinden und Freude in den Alltag zu bringen...

Ob ich dankbar für diese Art der „Erinnerung“ bin? Sie hilft mir im Dickicht der Alltagsaufgaben das eine oder andere mit Abstand und Gelassenheit als „nicht ganz so wichtig!“ zurückzustellen. Und das andere: Ich werde erinnert, dass ich nicht auf mich allein gestellt bin bei dieser Aufgabe – wir haben Mitchristen, Mitarbeiter an Gottes Reich. Und – das Wichtigste: Wir wissen Christus als Herrn der Kirche an unserer Seite – jeden Tag. Wirklich jeden Tag! Bis zum Ende aller Tage.

Ach ja: Ronny, hab vielen Dank für Deine Erinnerung. Ohne Dich hätte ich es glatt vergessen. Und das wäre sehr schade gewesen!

Bleiben Sie behütet und erinnert!

Ihr

Andreas Kunert



### Im Gottesdienst Halt finden



Wie schon 2020 mussten auch 2021 Zusammenkünfte unserer Gruppen und Kreise für Kinder, Jugendliche und Erwachsene abgesagt, verschoben oder eingeschränkt werden. Gleiches galt für die Gemeindefreizeit, unser Sommerfest und vieles andere mehr.

Hingegen konnten alle unsere Gottesdienste regelmäßig stattfinden. Und dass, trotz Pandemie und trotz der Übergangsregelung im Hinblick auf die Pastorenstelle in unserer Kirchengemeinde. Sehr froh und dankbar sind wir, dass kein einziger Gottesdienst ausfallen musste. Seit März 2021 durften wir acht Pastorinnen und Pastoren sowie auch unseren Propst willkommen heißen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Auch Mitglieder aus unserer eigenen Gemeinde gestalteten Gottesdienste. Für musikalische Begleitung an der Orgel oder am E-Piano war ebenfalls immer gesorgt.

#### ***An alle Beteiligten, Helfer und Besucher ein recht herzliches Dankeschön.***

Dass wegen der Pandemie-Regeln in Gottesdiensten, die in der Kirche stattfanden, nicht gesungen werden konnte, machte vielen Besuchern zu schaffen. Nicht nur, weil gemeinsames Singen Spaß macht. In der evangelischen Kirche hat der Gesang der Gemeinde auch eine theologische Dimension. Nämlich das Priestertum aller Getauften. Um das Singen trotz Auflagen zu ermöglichen, verlegten wir Gottesdienste mehrfach ins Freie. Auf die Wiese in unserem Pfarrhof. Dieses, aus der Pandemie entstandene, Format erfreut sich mittlerweile zunehmender Beliebtheit. Wir sind deshalb sicher, dass wir auch zukünftig unter Gottes freiem Himmel zusammenkommen werden. Ganz unabhängig von vielen äußeren Umständen.

Einfach nur, weil es schön ist.

*R. Wilfert*







### Sommerbesuche im Pfarrgarten

In diesem Sommer hatte wir mehrere Radreisegruppen zu Gast.

Vom 18. bis 25. Juli waren täglich wechselnde Gruppen, Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern, des Programms „Friesland to Huus“ zu Gast. Eigentlich sollte die Tour in die Niederlande führen. Aber, wie so vieles, musste aufgrund der Pandemie umgedacht werden. Doch in Mecklenburg ist es auch immer wieder schön.



Schon im letzten Jahr hatte man gemerkt, wie abenteuerlich-schön Mecklenburger Pfarrhöfe sind, wie gut die Radwege und wie freundlich die Menschen sind.

Vom 3. bis 4. Juli war eine ca. 20-köpfige Gruppe aus der Nähe von Perleberg in der Prignitz zu Gast im Pfarrgarten. Da diese zuvor fast eine Woche im Regen radeln mussten, beschlossen sie spontan, zwei Nächte zu bleiben. Sie stellten also ihre Zelte auf, ruhten sich aus und erkundeten Dassow und Umgebung. Ich persönlich hatte die Freude zu erfahren, was für interessierte, offene und kluge Kinder und Jugendliche wir zu Gast hatten.



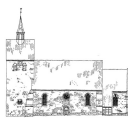
Am Sonntag ihrer Abreise haben sie unseren Gottesdienst besucht, uns ihre Erlebnisse geschildert und uns spontan ein Lied gesungen.



Und einen Gruß hinterließen Sie uns auch.



*Simone Wilfert*



**Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021. Orgelbau und Orgelspielen stehen auf der deutschen Liste der UNESCO für immaterielles Kulturerbe. Orgeln sind Instrumente, die speziell für einen Raum und in ihn hinein gebaut wurden.**



## Arbeiten an unserer Orgel

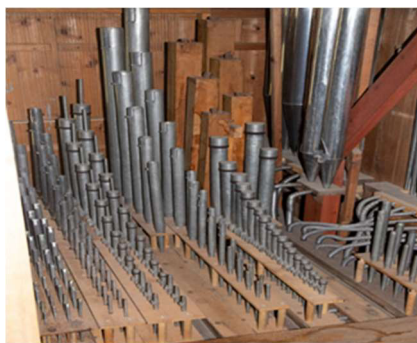
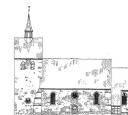
Die Orgel in unserer Kirche wurde 1859 von Friedrich Friese III erbaut. Mitte Juli führte der Orgelbauer Reinalt J. Klein aus Lübeck dringend notwendige Arbeiten an unserer Orgel durch. Die Mechanik und Elektrik wurden gewartet. Die Orgel musste neu intoniert werden. Das heißt, ein ausgeglichener Klang der Pfeifen innerhalb einer Gruppe (Register) und auch der Register untereinander war wiederherzustellen. Außerdem wurde die Orgel frisch gestimmt, damit alle Pfeifen wieder in der richtigen Tonhöhe erklingen und es keine „schrägen“ Töne mehr gibt.

Die Arbeiten waren wesentlich aufwändiger als der Orgelbauer und auch wir vorher vermutet hatten. Die Tatsache, dass an der Orgel über Jahre wenig, bis nichts für den Erhalt getan wurde, trat deutlich zutage. So mussten z. B. Holzpfeifen, die



nur noch notdürftig mit Klebeband zusammengehalten wurden, in der Werkstatt neu verleimt werden. Ein Teil der Metallpfeifen ist zu dünnwandig und Herr Klein musste in die Trickkiste greifen, um sie an Ort und Stelle wieder zu stabilisieren. Die Aufarbeitung in seiner Werkstatt hätte unser eingeplantes Finanzbudget weit überschritten.

Zusammenfassend können wir sagen, dass unsere Orgel durch die Arbeiten ihren schönen, vollen Klang wiedererhalten hat. Das wurde sowohl von Organistinnen und Organisten als auch von Zuhörerinnen und Zuhörern schon mehrfach bestätigt.



*“Blick „In“ die Orgel*

Unser Dank gilt Herrn Klein, der sich, dank eines Wartungsvertrages, zukünftig regelmäßig um unsere „Königin“ kümmern wird. Sein kurzes Resümee lautete in etwa: „Mechanik solide und in Ordnung, Pfeifenwerk teilweise erneuerungsbedürftig“. Das werden wir gemeinsam mit ihm und unserem zuständigen Orgelsachverständigen noch zu besprechen haben.

*K.-H. Entschel*

## **Sommer-Konzerte in der St.-Nikolaikirche Dassow**

Im Juli und August fanden in unserer Kirche einige Konzerte statt. Das musikalische Spektrum reichte von Celtic Folk aus Irland, Jazz, Chansons aus Russland und Deutschland, Melodien aus der katalanischen und jüdischen Tradition, klassisch-fröhlichem Orgelspiel bis hin zu „Mit Vivaldi durch den Sommer“ für zwei Violinen und Orgel.



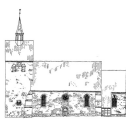
Das Publikum hatte offenkundig viel Freude an der Musik. Nahezu alle - aber eben nicht alle - Konzerte waren gut besucht. Hier wollen wir eingestehen, dass die Konzerttermine teilweise etwas ungünstig gelegt wurden. So gab es z.B. innerhalb kurzer Zeit mehrere Konzerte hintereinander. Dann wieder

verging eine (zu) große Zeitspanne bis zum nächsten Termin.

Da wir Konzerte in unserer Kirche zukünftig regelmäßig und möglicherweise sogar häufiger anbieten möchten, werden wir die Abläufe im nächsten Jahr besser organisieren und bekannt machen.

*K.-H. Entschel, R. Wilfert*





September			
Am		um	
<b>5.9.</b>	14. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastor Wolf Heymann
<b>12.9.</b>	15. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastor Johannes Ströh
<b>19.9.</b>	16. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastor Frank Michael Wessel
<b>26.9.</b>	17. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Erntedank mit Taufe Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert
			
Oktober			
<b>03.10</b>	18. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastor Frank Michael Wessel
<b>10.10.</b>	19. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert
<b>17.10.</b>	20. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert
<b>24.10.</b>	21. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst Propst - Propstei Wismar Marcus Antonioli
<b>31.10.</b>	22. Sonntag nach Trinitatis	<b>17:00 Uhr</b>	 Regional- Gottesdienst zum Reformations- tag in der Stadtkirche St. Nikolai in Grevesmühlen



November			
Am		um	
07.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Johannes Langmaak und Michaela Behm
11.11.	St. Martinstag	?	 Angedacht ist eine kleine Feier mit Andacht für Jung und Alt. <i>Vorbehaltlich der Corona-Situation.</i>
14.11	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> zum Volkstrauertag N.N.
17.11.	Buß-Betttag	19:00 Uhr	<b>Andacht</b> Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert
21.11.	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert 
27.11.	Vorabend des 1. Advent	17:00 Uhr	 <b>Andacht mit</b> Entzünden der 1. Adventskerze
28.11.	1. Advent	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin Dorothea / Pastor Andreas Kunert
Dezember			
05.12.	2. Advent	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Johannes Langmaak und Michaela Behm
06.12.	St. Nikolaus	?	Angedacht ist eine kleine Feier mit Andacht für Jung und Alt.  <i>Vorbehaltlich der Corona-Situation.</i>



## Christenlehre für Kinder der Schulklassen 1. bis 6.

Datum	Uhrzeit	
17. September	jeweils freitags 15:00 bis 17:00	<p>Wir reden über Geschichten und Menschen aus der Bibel.</p> <p>Wir hören Heiteres, Fröhliches, Nachdenkliches, Trauriges, Wütendes, Ängstliches.</p> <p>Wie das Leben, die Geschichten von Menschen eben mal so sind.</p> <p>Ach so!</p> <p>Wir malen, basteln, singen und spielen auch.</p> <p>Interessiert Dich das?</p> <p>Dann komm doch gerne dazu!</p>
29. Oktober		
26. November		




## Konfirmandenunterricht

01. September	Jeweils mittwochs 16:00 bis 17:30	<p>Sinn des Lebens? Erwachsenwerden? Christlicher Glauben? Bibeltex-te?</p> <p>Was uns bei der Geschichte auffällt?! Also, mir fällt auf, dass da saugute Storytelling-Strategen am Werk waren, mit einem wahnsinnigen Marketing-erfolg!!</p> <p>Hören! Fragen! Diskutieren! Verstehen!</p>
15. September		
29. September		
13. Oktober		
27. Oktober		
10. November		
24. November		



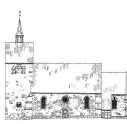


## Theologischer Gesprächskreis

Datum	Uhrzeit	
16. September	jeweils 18:00 bis 19:00	 <p>Sie sind an theologischen Themen interessiert. Sie haben Fragen und/oder wollen sich mit anderen austauschen? Dann kommen Sie gerne zu unserem Theologischen Gesprächskreis!</p>
14. Oktober		
17. November		

## Chor

06. September	jeweils montags 18:30 bis 20:30	<p>Für alle mit Lust und Freude am Singen! Neue Sänger sind herzlich willkommen!</p> <p>Die letzte <b>CHORPROBE</b> fand im Oktober 2020 statt.</p> <p>Danach: kein Gesang für viele Monate. Übungen, der Kontakt zu den anderen Sängern, die Pausengespräche, zusammen Musik machen, zuhause die eingeübte Melodie summen. Das und vieles mehr hat im letzten Jahr gefehlt. Im April haben wir es mit Zoom-Proben versucht. Es war aber eine sehr seltsame Erfahrung, allein vor dem Computer zu singen. Nun wollen wir wieder in der Kirche - mit Abstand - proben.</p> <p><i>Kontakt: <a href="mailto:giulia.corvaglia@elkm.de">giulia.corvaglia@elkm.de</a> Oder einfach vorbeikommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.</i></p>
27. September		
04. Oktober		
11. Oktober		
18. Oktober		
25. Oktober		
01. November		
08. November		
15. November		
22. November		
29. November		
06. Dezember		



### **Von Tod und Leben**

Liebe Gemeinde,  
liebe Einwohnerinnen und  
Einwohner der Stadt Dassow,

zum ersten Mal seit ich Kirchen-  
musikerin in Dassow bin, werde ich  
ein ganzes Konzert in unserer Kirche  
spielen.



**Das Konzert "Von Tod und Leben" findet am  
Sonntag, den 19. September 2021 um 17.00 Uhr statt.**

Ich werde u.a. eine Sonate von Felix Mendelssohn Bartholdy spielen, deren erster Satz „Con moto maestoso“, auf dem Luther-Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ basiert. Zwei Choräle von Johannes Brahms, ein „Ave-Maria“ vom italienischen Komponisten Marco Enrico Bossi und das Finale aus der vierten Symphonie von Charles-Marie Widor gehören ebenfalls zu meinem Programm. Ich freue mich sehr, an der frisch intonierten Orgel zu spielen und **lade Sie ganz herzlich ein, zu meinem Konzert zu kommen!**

*Ihre Giulia Corvaglia*

### **Vorankündigung!!**

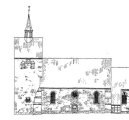
**Im November 2021 wird ein weiteres Konzert mit unserer Kirchenmusikerin**



**Giulia Corvaglia stattfinden.** Das Arrangement heißt „Memento Mori“ und ist eine eigene Komposition von Giulia Corvaglia. Sie erarbeitete sie im Rahmen ihres Kirchenmusikstudiums an der Musikhochschule Lübeck.

Ausgangspunkt waren die Fresken im Ostjoch der Langhausnordwand der Glewitzer Kirche.





Die Fresken sind eine Darstellung der „Legende von den „Drei Lebenden und den Drei Toten“, deren Botschaft im Spruch „memento mori“ (vom Lateinischen: „Memento moriendum esse“ - „Sei eingedenk, dass du sterben musst“) zusammengefasst ist. Motive der Vergänglichkeit, sind hierbei sehr präsent. Es wird aufgezeigt, dass der Mensch keine Macht über das Leben hat. Wertlos ist nicht das Vergängliche, sondern der Versuch, an vergänglichen Dingen festzuhalten. Was auch immer unsere Herkunft, unser Glauben, unsere Arbeit, unser Alter sein mag, eines verbindet uns: der Tod.

Die Monate März bis Juni 2020, die erste Welle der Corona-Pandemie, verbrachte Giulia Corvaglia im Lock-Down in Süditalien. In der langen Zeit der Quarantäne wurde ihr bewusst, dass am Ende ihrer Komposition etwas Positives stehen sollte. Sie fügte also einen Satz hinzu: „Hymnum Glorae Vitae“, angelehnt an einen Text von Mutter Theresa, der die Chancen hervorhebt, die das Leben bietet, gerade weil ungewiss ist, was nach dem Tod passiert.

**Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

*R. Wilfert*

---

## **TENÖRE4YOU - Toni Di Napoli & Pietro Pato**

**Am Samstag, den 13. November 2021 um 20:00 Uhr in der Kirche Dassow.**

Toni Di Napoli & Pietro Pato präsentieren in ihrem Konzert eine Pop-Klassik-Mischung mit erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.

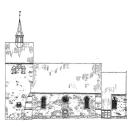
Das Repertoire reicht von Pop, Klassik, Musical bis Filmmusik. U.a.: NESSUN DORMA - CARUSO - TITANIC – CATS - PHANTOM DER OPER - VOLARE – UN AMORE GRANDE - DER PATE - MARINA - MY WAY – und vieles mehr.



Kartenverkauf z.B. unter:

<https://www.eventfinder.de/veranstaltung/1389061/tenoere4you-dassow>

**Bei weiteren Fragen nehmen Sie auch gerne Kontakt mit uns auf.**



### Erntedankfest

Wie jedes Jahr möchten wir unsere Kirche zum Erntedankfest festlich schmücken. Wir freuen uns über alle Ihre / Eure Gaben .... Diese können am **24. September zwischen 17:00 und 18:00 Uhr oder am 25. September zwischen 9:00 und 10:00 Uhr** an der Kirche abgegeben werden.



---

### Friedhofseinsatz

**Am 30.10.2021 um 09:00 Uhr** treffen wir uns gemeinsam zum alljährlichen Friedhofseinsatz, um den Friedhof aufzuräumen, vom Laub zu befreien usw. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen und Ihre/Eure Hilfe. Für einen Imbiss (Brötchen und Kaffee) ist gesorgt.

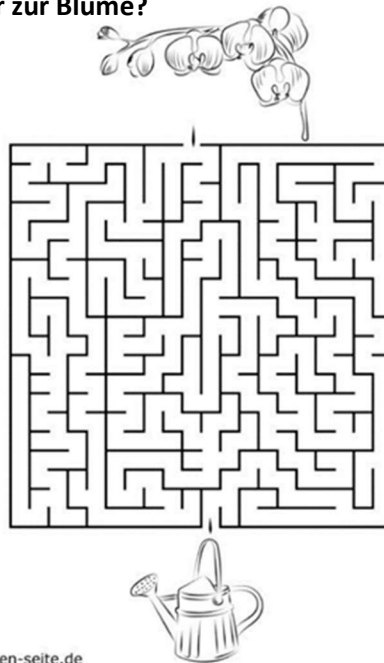


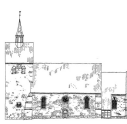


Suche und finde die Maus!

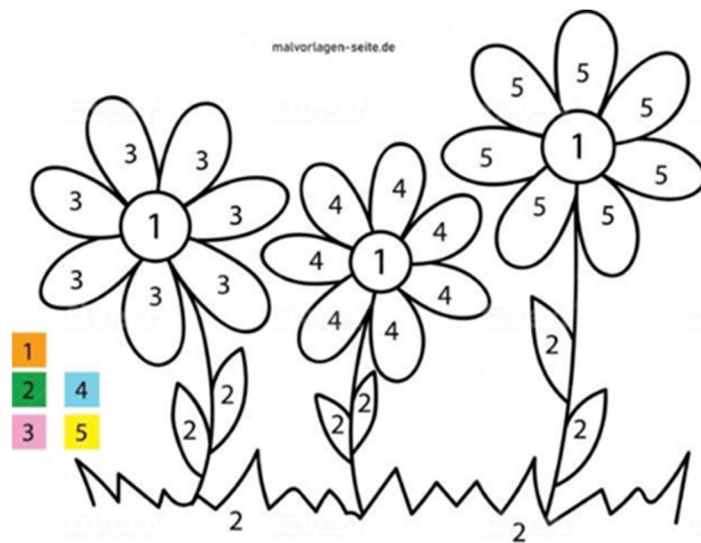


Wie kommt das Wasser zur Blume?



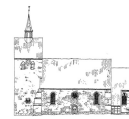


### Gib den Blumen ihre Farbe



### Findest Du den Fehler?





Gottesdienste, Konzerte, Orgel, Chor, Friedhof. Hiervon haben wir im vorliegenden Gemeindebrief gelesen. Viele weitere Themen und Aufgaben fallen in unserer Kirchengemeinde ständig an.

Freiwillige, sog. Ehrenamtliche, gestalten einen großen Teil der kirchlichen Arbeit vom Gottesdienst, über die Kinder-Jugend- und Seniorenarbeit bis hin zu Finanz- und Bauangelegenheiten. Im Kirchengemeinderat entscheiden Ehrenamtliche maßgeblich über die Entwicklung der Kirche mit.

Ohne all die geschickten, helfenden Hände, sehenden Augen, flinken Füße, kreativen Gedanken - ohne Sie! - ginge es nicht. Unsere Kirchengemeinde ist und bleibt auf ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Den Rasen gemäht, die Kerzen entzündet, den Altar und mit frischen Blumen geschmückt, eine Seniorengruppe mit einem geselligen Treffen, eine Kindergruppe mit einem interessanten Nachmittag beschenkt - Ehrenamt hat viele Gesichter. Manches geschieht sichtbar, manches eher im Verborgenen.

Dem Ehrenamt wohnt eine Besonderheit inne: es ist ein doppeltes Geschenk. Denn mit jedem Tun und Kümmern, mit jeder Stunde, die man für oder mit anderen wirkt, beschenkt man nicht nur Menschen und unsere Gemeinde, sondern bereichert auch das eigene Leben. Im Ehrenamt darf man aufgehen, ohne perfekt sein zu müssen, man kann sich

und seine Talente und Gaben ausprobieren, seinen Horizont erweitern, an Aufgaben wachsen, sich selbst entfalten und bestätigen sowie gemeinsam mit anderen Neues entdecken.

Durch das ehrenamtliche Engagement zeigt unsere Kirche ihr Gesicht. „Mit diesem Pfund können wir wuchern“. Diese Redewendung geht auf das biblische Gleichnis von Talenten als "anvertrauten Pfunden" zurück. In dieser Geschichte sollen aus je einem Talent noch mehr Talente gemacht werden. Das passt doch!

Ehrenamtliches Engagement ist aber auch ein zerbrechliches Gut. Wir müssen und wollen sehr sorgsam damit umgehen. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass ein Ehrenamt auch belasten und viel Energie erfordern kann. Deshalb gilt es die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, um Überforderungsgefühle zu vermeiden.

Vom „nur mal“ unverbindlich Schauen und Ausprobieren, über „ab und zu mal“ dabei sein und helfen, bis hin zur regelmäßigen Beteiligung. Oder Sie haben einen Vorschlag? Eine Idee? Einen Wunsch? Fabelhaft! **Wir laden Sie/Euch - ob jung oder alt - ganz herzlich ein.**

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung und begleiten Sie gerne dabei, die passende Aufgabe zu finden, um sich zu entfalten.

*(Text enthält Auszüge aus einem Dankgottesdienst der Lutherkirchengemeinde Leer)*

 R. Wilfert



**Kontakt:**

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Dassow  
Lübecker Straße 68; 23942 Dassow  
Telefon: 038826 – 80 637  
E-Mail: [dassow@elkm.de](mailto:dassow@elkm.de)

**Pastor:**

Andreas Kunert (Kura und pastorale Aufgaben)  
Wer ein Gesprächsanliegen hat und / oder gerne von Pastor Kunert besucht werden möchte, der meldet sich bitte unter 038826 – 80 637.

**Bürozeiten:**

Das Büro unserer Kirchengemeinde ist in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8:00 bis 12:00 Uhr besetzt. Wir bitten dennoch um vorherige telefonische Anmeldung unter 038826 – 80 637.

**Bankverbindung:**

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest  
IBAN: DE77 1405 1000 1000 0359 10  
BIC: NOLADE21WIS

**Impressum:**

Herausgeber:	Kirchengemeinderat der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Dassow
Redaktion:	vorliegende Ausgabe: Sabrina Pinkawa, Pastor Andreas Kunert, Ronny Wilfert
Druck:	GemeindebriefDruckerei.de
Auflage:	1.800 Stück (erscheint vierteljährlich)
Homepage:	<a href="https://www.kirche-mv.de/dassow">https://www.kirche-mv.de/dassow</a>
Titelbild, Rückseite:	AndreaWahl on Pixabay, Christliche-Werte.ch; räber marketing & coaching GmbH
Fotos:	gemeindebrief.evangelisch.de, Pfarrbriefservice.de, Kevron2001 / Fotolia, Ev. Pfarramt Glewitz, Ev. Kinder- u. Jugendwerk Mecklenburg, Christliche-Werte.ch, Ev. Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl, eigene Gemeinde
Redaktionsschluss:	vorliegende Ausgabe: 10.09.2021 nächste Ausgabe: 25.11.2021

---

**Unvorhergesehene oder kurzfristige Änderungen von Terminen geben wir rechtzeitig bekannt. Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage.**

„Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden,  
ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach  
mir,



so werde ich mich von euch finden lassen, ...  
Jeremia 29,13

---

**Kirchliches Leben in der Corona-Pandemie. Handlungsempfehlungen der Nordkirche (Stand: 16.08.2021).** Ausweitung der sogenannten 3G-Regel: Wer an Veranstaltungen und Aktivitäten in öffentlich zugänglichen Innenräumen teilnehmen will, muss entweder geimpft, genesen oder getestet worden sein. Dies gilt ausdrücklich nicht für Gottesdienste. Alle bisher schon geltenden Regelungen wie Abstand, Hygienemaßnahmen, Maskentragen, Lüften, Kontakterfassung gelten auch künftig weiter. Für alle Bereiche des kirchlichen Lebens gilt, dass die Spielräume, die das Verantwortungsgefühl, die Rücksichtnahme und die jeweiligen staatlichen Regelungen erlauben, genutzt werden sollten. Es gilt die Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Gültigkeit vom 27.08. bis 24.09.2021). Für Kirchen und Religionsgemeinschaften ist hierbei insbesondere die Anlage 39 sowie, für Veranstaltungen, die Anlage 44 zu beachten.